

Dokumentation des Elternsprechtages am 13.02.2020

Wir haben uns an der Dokumentation aus dem Jahre 2017 orientiert und auch vieles übernommen, allerdings waren einige Änderungen nötig, da nach einem Elternbeiratsbeschluss vom 23.10.2019 ab 2020 die Bewirtung des Elternsprechtages der Jahrgangsstufe 7 zugeordnet wurde.

• Wichtig ist, dass sich die Elternvertreter frühzeitig treffen (etwa 3-4 Wochen vorher), damit es zeitlich nicht zu knapp wird, um Briefe zu aktualisieren und zu verteilen.

Folgende **Vorlagen** sind auf der **Eltern-Homepage** hinterlegt:

- Anschreiben an die Eltern
- Anschreiben an die Klassenlehrer
- Einsatzplan Schüler
- Preisliste
- Arbeitseinsatz am Sprechtag – Tipps
- Dokumentation vorheriger Sprechtage

• Im Gegensatz zu vorherigen Jahren haben wir keine Doodle-Umfrage unter den Eltern der Klassen zwecks Kuchenspenden gestartet, sondern dies im Elternbrief abgefragt. Zudem haben wir nicht Eltern zum Verkauf eingeteilt, sondern zu zweit als Elternvertreter pro Schicht Aufsicht geführt; die Eltern wurden stattdessen gebeten, alternativ zu Kuchenspenden einen kleinen Geldbetrag zu spenden.

• Bei 5 siebten Klassen waren pro Schicht 2 Kinder aus jeder Klasse eingeteilt (manchmal wurden es auch mehr), sowie 2 Erwachsene (Elternvertreter). Bewährt hat sich, dass die Vertreter jeder Schicht ihre Nachfolger einarbeiteten und teilweise auch länger blieben, vor allem um 18.30 Uhr und während der nachfolgenden 15-minütigen Pause, da dort am meisten Andrang herrscht.

• Im Holzschrank der Elternvertreter vor der Küche sind viele Utensilien wie Servietten, Pappteller, etc. vorrätig. Unbedingt vorher nachschauen.

• Die Rollwagen stammen aus dem Biologie-Raum. Unbedingt rechtzeitig beim Hausmeister und /oder im Sekretariat nachfragen, wann und wo die Schlüssel für Bio-Raum, Fahrstuhl, Küche, Schrank etc. geholt und zurückgebracht werden können sowie Zuständigkeiten klären.

• Die Rollwagen sollten möglichst auf ihren jeweiligen Etagen bleiben und der Nachschub auf Tablett geholt werden.

• Bei uns fehlten große Messer und Tortenheber, hier auch im Vorfeld erkunden, wie viele vorhanden sind.

• **Essen:** wir hatten

- 30 Kuchen, Muffins etc. (eingeplant waren 20), davon blieben etwa 11 Kuchen übrig, deshalb machte eine Klasse kurzfristig am nächsten Tag noch einen Kuchenverkauf

- von Elternseite viele herzhafte Sachen wie Pizzaschnecken, Laugenstangen, auch Vegetarisches, etc., was sehr gut angenommen wurde
- zudem bereiteten wir selbst noch 80 Laugenstangen mit Butter (davon 10 übrig) sowie 80 halbe belegte Brötchen (20 ganze Brötchen übrig) mit Gurken-Tomaten- und Gewürzgurken-Garnierung vor. Tipp: Frischwurst auf den Brötchen sieht nach kurzer Zeit unansehnlich aus, deshalb lieber Salami und Käse-Brötchen anbieten.

• **Getränke:**

- 0,5l PET-Flaschen mit Mineralwasser und Apfelschorle, verkauft wurden etwa 60 Apfelsaftschorle und 30 Mineralwasser.
- 100 Tassen Kaffee (1 Packung Filterkaffee, etwa 10 l), gekocht mit der großen Kaffeemaschine (Garibaldi), Milch und Zucker; Tee hatten wir nicht, würden aber zumindest zu 1 l heißem Wasser plus Teebeuteln raten, da ab und zu nachgefragt wurde.

- Der **Erlös** aus dem Verkauf am Elternsprechtag und dem Kuchenverkauf der Klasse 7d am folgenden Tag mit den restlichen Kuchen und nach Abzug aller Kosten belief sich auf **921,39 €** und wurde auf die fünf Klassen verteilt.

Wir hatten angeregt, dass jede Klasse in VITA ein Plakat gestalten sollte, auf dem mitgeteilt wird, wofür die Einnahmen dienen sollen (Klassenfahrt, etc.). Zu Anfang des Schuljahres sollte zudem kommuniziert werden, dass der Erlös gleichmäßig unter allen Klassen aufgeteilt wird (laut Beschluss des Elternbeirates vom 7.5.2015)

Kirsten Nutto

Für den Elternbeirat der Klassen 7a-e des Schuljahres 2019/20